Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 1 (1875)

Heft: 8

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine Berner Juftig-Geschichte

in brei bebenklichen Abtheilungen. II.

Immer ift es löblich, jeberzeit am Blas, Wo gerecht und flug, bie beilige Juftap! Doch in Bern, ba ichoß mit etwas Ungeschick Die Gerechtigkeitsverwaltung einen Bid. Ein gewiffer Faulmann (ja ber Mann mar faul) Sucht fich im Berfich'rungefcwinbel Glud und Saul. Blöglich wird er abgefaßt und eingepadt, Denn bie Sache lief ein wenig ungeschadt. Beh, ber Richter fpricht: er fist ein Bierteljahr! Doch ber Urme heult und jammert gar fo fabr. Der Uffisenprafibent ift fo gerührt, Daß er Faulmann gnabig noch Batang gemührt. Unfer Faulmann benft und ftreicht vergnügt ben [Schnaus Und verläßt bann treulos, höhnifc, rafc bie

Grollend brummt ber Prafibent in feinen Bart : "Rann es fein? er gab mir boch fein Ghren: Twart.

Und ein Stedbrief! febt, es fliegt bas Brieflein [fort

Und ber Schurte mirb in Dregben arretort. Die gerechten Richter, freudig, wie verjüngt, Sind erwartungsvoll, baß man ben Faulmann fbrüngt.

Doch ein Brief von Dresben fpricht: Bas bentt [ihr bort?

Ihr erhaltet euern Schelmen nicht frankort! Lieber ift es uns, wenn ihr ihn felber bolt Den Transport und anbre Roften baar bezohlt. Und bie Richter ftaunen, rechnen, gablen laut : "Gi, wie theuer tommt uns die Gerechtigtaut!" III.

Gines Tages, als man bann in Dregben bort, Daß bie Schweiz ben flugen Flüchtling nicht [begöhrt,

Bird befchloffen : gut, ihr herren, laßt ihn nur, Genbet uns bie Aften, bas Brogegpapur. Ift es mahr, baß euch ber Schelm ju theuer

Budet, wie man bier ben Rerl am Schopfe nömmt ! Also sitt ber Schwindler richtig hinterm Thor Und erhalt zu feinem Schreden gar ein "Johr". "Bern, o Bern!" fo jammert er entfest, erftaunt, Retlamire mich, bu haft es gut gemaunt! Bern, o Bern, bu haft fur bich Profit gemacht, Mir jum größten Schaben, Gott, wie ungeracht ! Doch, ich fehre balb gurud mit Sad und Bad; Lebe boch, bu milbe Mugenrepublad!"

- Der humanistische Bug in ber mobernen Belt entfaltet sich immer schöner; soeben hat fich eine "Someizer : Unfall : Berficherungs : Attiengefellicaft" gegrundet, welche gang besonders im Sinblide auf unfere Gifenbahnen, Dampficiffe und Drofchen empfohlen werben barf und nun foll bereits eine neue abnliche Inftitution in's Leben gerufen werben, bie, weil noch viel zeitgemäßer und fegendreich wirtenber, ebenfalls marmer Empfehlung werth ift, nämlich eine Someiger= Auffall = Berficherungs = Attiengefellschaft.

[Schwaus.

Stofffeufger eines Centralbahndirektors.

Ach der Thommen Ift getommen, Richt jum Frommen Unfrer Bahn; hat genommen Augenschein von unferm Blan. Gang betlommen Sahn ben Schredlichen wir nahn. Schon ertlommen War ber Berg; Jest verschwommen In ber Ferne Liegt bas Wert, Und verglommen Ift bas Licht. Das fo fröhlich hat gefladert, Bis gegadert Diefer Thommen, Der ba fpricht : "Meine Berr'n, Meine Gnab'gen, Bin getommen Darum nicht. Bu beftät'gen Gu'r verschwommen Ungludfelig Bauprojett,

Das ihr turglich ausgehedt.

Bin ber Thommen,

Der bie frommen Buniche unfanft weggefegt, Die Guch in ben Sinn getommen, Sab ben etwas lahmen Staat, Der nicht mußte, mas er that. Der Guch folgte früh und fpat Rräftig in bie Rur genommen. Daß er folgt jest in ber That Meinem Rath, Denn ich bin ber Dberrath. Wir Centralbahnbireftoren haben allen Muth verloren, Seit bie beiben fich verschworen Thommen und bie Staatsregierung Bum Ruin Der Centralbahnmachenschaft, Deren endliche Reglirung Schon fo viel als ficher fchien. Diefer Thommen Sat entrafft Und bas Steuer Unferer centralen Leitung Durch Artitel in ber Zeitung, Durch Bamphlete und bas Feuer Seiner wilben Leibenschaft. Bofer Thommen! Ungeheuer Apage mit beiner Rraft.

Brieftaften der Medattion.

Brieffasten der Redaktion.

Staar soll uns sets willsommen sein, doch wenn er kommt, komm er nur sein. — B. in S. Zur Stunde undrauchsar und auch sormell nicht sorgsältig. — G. G. Mit Sedichten werden mit geradezu überschwemt, und von den wenigen, die uns passen wir nur für die hälfte Maum zur Berwendung. — Pudel. Die Akten wurden uns nicht unterbreitet; wo sie sinden? — Z. in W. Mit Bergnügen verwendet; lassen die bald wieder von sich hören. — J. F. T. Auf Ihre Aufrage, wie es komme, daß von unsern 25 Auslichen nur ein einziger an der Gerechtigkeitst gasse wohn, können wir seider nicht antworten; aber wahrscheinlich sind die kogis zu billig. — L. M. Die Annonce im "Bund", daß Emanuel Baumberger in Basel bei seiner "Bermittlung sämmtlicher in" Sausach einschlagender Artikel" noch "Tarise und illuskrirte Preiskourants" zur Berssung siellt, kann eben so wahr wis lächerlich sein. — Pungolo. Wir winschleste einem Abstilt aus Ihren Bergen, geht dem ag nichts? — Hölle. Leider können wir den Brief augenblicklich nicht verwenden; wir kommen später; doch bitten wir Sie, unsere öhten zu gedenken.

Binnfprüche.

Die Rürnberger hängen Reinen, fie hätten ihn benn. Bir hatten Mehrere, aber wir hangen fie nicht.

Bas nicht Sozialbemokrat ift, muß aufgehängt werben; biefe Bartei behauptet noch genug Galgenftride zu haben.



herr Feufi. Das ift au wieber e netti Gegeb, woll! Fran Stabtrigter. Co, aber mo a?

herr Feufi. Sa, ba im Rantonsrath; i bere Bhorbi, wo mues für's Bahl vom Balch forge. Die hodet brei Tag uf ihre Polfterfeste und mas hanb's g'macht? S'ift grabizu en Stanbal. Da hab ja bie evangelisch Gfellicaft a Betitian mage bene Lehrmittla iggah und jes mufchebfi fi eifach stante beni under be Tijch undere, fi wellid nund muffe vo berige Bietifte. Da habfi euse herr Romer und ba herr Pfarrer Bollinger conne mehre, fo lang er hab welle, s'hab nund g'nunt.

Grau Stadtricter. Ja, bas ift wurkli bitruebt; aber muffebfi, mas mi am meifte gheit i bere Sach — i dumme bigopplig schier Chrämpf über — am meifte gheit, fagi, bas ifct: bag mer berrig Betröliumhanagge bi euferer Frenheit nub mit br Intinative eifach da i b'Luft fprange, bie Chriesiturgge

Auf den **Alebelspalter**abonnirt man sortwährend, außer den bezeichneten Ablagen, bei allen Postä mitern und Buchhandlungen vierteljährlich Fr. 3, halbjährlich Fr. 5, per Jahr Fr. 10.

vierteljährlich Fr. 3, halbic per Jahr Fr. 10.

Bon Ende Februar bis Ende Juni Fr. 4.

Die im laufenben Quartal erfchienenen Rummern werben nachgeliefert. ,

Die Expedition.